



Drei junge Musiker erhielten den Mars-Förderpreis, von links Moderator Roger Lindhorst, Hinnerk Lohmann, Konrad Schwedheld, Ben Matthis Wroblewski, Axel Hartig und Michael Spöring. ■ Fotos: Haubrock-Kriedel

Ein prima Schlusspunkt

Hervorragende Stimmung beim Abschlusskonzert „Jugend jazzt“ vor dem Rathaus

VERDEN ■ Drei Tage lang befanden sich die Verdener im Jazz- und Bluesfieber. Die jungen Jazztalente setzten am Sonntagnachmittag auch in diesem Jahr einen tollen Schlusspunkt hinter die Veranstaltung. Bei strahlendem Sonnenschein präsentierten die Nachwuchsmusiker auf der Bühne vor dem Rathaus dem begeisterten Publikum die Ergebnisse ihrer Workshoparbeit vom Wochenende.

Eröffnet wurde das Abschlusskonzert von der Bigband des Domgymnasiums unter der Leitung von Michael Spöring. Mit Titeln wie „Johnny B. Goode“ oder „Hip

to be square“ heizten sie dem ohnehin gut gelaunten Publikum gleich tüchtig ein. Acht verschiedene Ensembles zeigten dann, unterstützt von ihrem jeweiligen Dozenten- team ihr Können. Dabei waren viele Bands, die tatsächlich ihre Premiere feierten, aber auch einige „alte Hasen“. So zum Beispiel die Basement Jazzband, die im letzten Jahr mit dem OLB-Preis ausgezeichnet wurde. Besonders bemerkenswert ist, dass zwei der Stücke von Drummer Peer Bothmer arrangiert wurden.

Zu hören gab es bekannte Jazz-Klassiker, aber auch typi-

sche Stücke aus dem Lehrbuch. Neben klassischen Besetzungen gab es wie gewohnt aber auch Ungewöhnliches auf die Ohren. So zeigte das Bassquintett unter der Leitung von Axel Hartig mit dem Song „Billy Jean“, dass Bässe auch als Soloinstrument durchaus hörenswert sind. Ebenfalls nicht alle Tage hört man fünf Drummer im Solo-Auftritt. „The Drumatics“ begeisterten unter der Leitung von Stefan Ulrich mit „Ragabumbum“.

In jedem Jahr gibt es Preise für junge Talente. Musiker, die sich in den Workshops besonders hervorgetan haben,

werden mit dem Mars-Förderpreis ausgezeichnet. Der Preis ging diesmal an Konrad Schwedheld aus Walsrode, Hinnerk Lohmann aus Daverden und Ben Matthis Wroblewski aus Amelinghausen. Konrad spielt eigentlich Posaune. Da bei dem diesjährigen Workshop die Gitarristen rar waren, versuchte er sich erstmals am Bass. „Das hat er ganz toll gemacht und bekommt daher den Preis“, so Hartig. Hinnerk ist ein Trompeter, der schon jahrelang dabei ist und durch seine Leistung überzeugt. Der junge Posaunist Ben Matthis ist erst 14 Jahre alt. „Er klingt trotz seiner Jugend schon sehr ausgereift. Wir glauben, aus ihm könnte noch etwas werden“, so Hartig begeistert.

Über den OLB-Preis konnten sich in diesem Jahr die von Kay Reinhardt geleiteten Jazzdogs freuen. „Diese Band macht während des ganzen Jahres gute Arbeit im Jugendbereich. Sie bildet auch den Pool für viele weitere Combos“, begründete Hartig die Entscheidung. Mit fetzigem Sound wie dem „Peter Gunn Theme“, „Uptown Funk“ oder „Soul Man“, ging das mitreißende Jugendkonzert schließlich unter dem Beifall der Zuschauer zu Ende. ■ ahk



Das Drum-Ensemble „Drumatics“ begeisterte die Zuschauer.